

Frei Denken!

Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker-innen,
Atheist-innen und Humanist-innen in Schwaben



Nr. 192

Jahreswechsel 2024/2025

39./40. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Nachrichten	1-4
Philosophischer Tisch	2
Freidenkerinnen-Gedenktag	5-7
Impressum, Viola Pensée	7-8



Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir zum Jahreswechsel die allerbeste Gesundheit und Glück, sowie der Menschheit eine freie und sozial gerechte Welt ohne Krieg, Fundamentalismus und Verdummung!

Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer Infos weiter wünscht oder lieber nicht mehr - an eMail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849



www.dhubw.de - kontakt@dhubw.de

Die **Humanistische Rundschau** der Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R., veröffentlicht Veranstaltungskalender, Artikel und Berichte zu humanistischen Themen: https://dhubw.de/media/hr_2024_3_web.pdf



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kulturorganisation, Interessensvertretung
und Weltanschauungsgemeinschaft
für Konfessionsfreie

Regionalverband der
Humanisten Baden-Württemberg K.d.ö.R.

Geschäftsstelle
Hellensteinstraße 3 · 89518 Heidenheim
Telefon: 07321-42849
Telefax: 07321-42892
E-Mail: hfv-ost@dhubw.de
<http://ost.dhubw.de>

Bankverbindung
Humanistischer Freidenker-
Verband Ostwürttemberg
Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

HFV-Ostwürttemberg-Treffen

mitgliederoffene Vorstandssitzung
Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG

☺ Fr, **17. Januar** 2025, 18:30 Uhr TREFFEN

☺ Fr, **14. März** 2025, 18:30 Uhr JAHRES-
HAUPTVERSAMMLUNG mit Rechenschaftsberichten, Entlastungen, Vorstandswahlen u.a.)

☺ Fr, **16. Mai** 2025, 18:30 Uhr TREFFEN

☺ Fr, **11. Juli** 2025, 18:30 Uhr TREFFEN

Philosophischer Tisch ...



... gemeinsamer Austausch ohne Agenda,
Diskussion, Vorträge, Freude an Kultur,
Aufklärung, Humanismus in ungezwungener
Atmosphäre

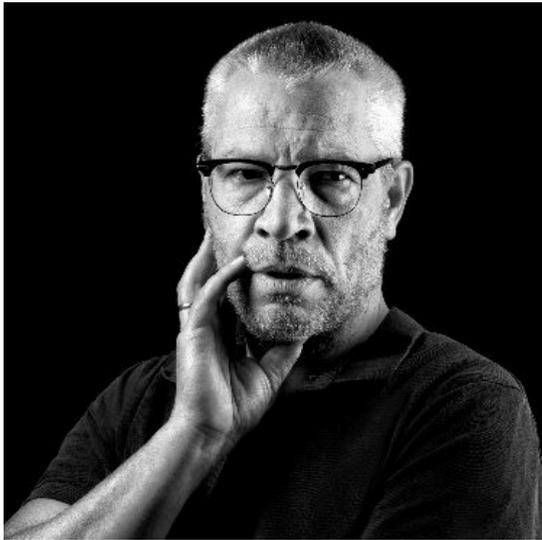


Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim

Kontakt: hfv-ost@dhubw.de
Homepage: <http://ost.dhubw.de>

Philosophischer Tisch

☺ Donnerstag, **23. Januar** 2025, 20 Uhr, Kulturbühne-halbe-treppe, August-Lösch-Str. 26, HDH



Bernd Fleißner: *Eine kritische Auseinandersetzung mit protestantischen Evangelikalen*

Ihre Gottesdienste sind perfekt inszenierte Events und mobilisieren zunehmend mehr junge Menschen. Auch in den Sozialen Medien gelingt es jungen Christfluencer-innen mit stylischer Performance zum einen erzkonservativ-christliche Messages und zum anderen trendige Devotionalien unter die Fangemeinde zu streuen. Trotz – oder wegen – des Bedeutungsverlustes der traditionellen Kirchen rekrutieren christliche Fundamentalisten mit erstaunlichem Erfolg ihre Anhängerschaft in einer zunehmend säkularen Gesellschaft. Kaum bemerkt, haben sie ein ausgedehntes Netzwerk etabliert, so dass ihre Einflussnahme auf die Gesellschaft voranschreitet. Verborgener bleiben auch die Folgen der christlich-fundamentalistischen Überzeugungen auf die Entwicklung der Gläubigen aber auch auf Gesellschaft und Politik.

Bernd Fleißner war mehr als 35 Jahre Teil der konservativen Blase, studierte an zwei fundamentalistisch ausgerichteten Seminaren und war anschließend als Pastor tätig. Mit zeitlichem Abstand nach seinem Ausstieg aus der evangelikalen Bewegung hat er sich in Buchform unter verschiedenen Aspekten kritisch mit ihr auseinandergesetzt. Der ehemalige Pastor informiert sachkundig über die evangelikale Bewegung, ihre religiösen Annahmen, ihre vordergründige Attraktivität sowie ihre Risiken und Nebenwirkungen.

Diskussionsleitung: Alexander Schiele und Tobias Haas.

Buch zum Thema:

Bernd Fleißner: *Luftanker. Eine kritische Auseinandersetzung mit der evangelikalen Bewegung* 2020, 420 S. 19,99 €

☺ Fr, **7. Februar** 2025, 19:30 Uhr, Stadtbücherei Heidelberg

Pietkong. Evangelikale in Deutschland. Ein kritischer Blick hinter die Kulissen von Bernd Fleißner

Veranst.: Säkulare Humanisten Rhein-Neckar, Giordano-Bruno-Stiftung, Humanisten BaWü



Veranstaltungs-SharePic in Heidelberg

Die nächsten Termine zum Vormerken: Philosophischer Tisch Heidenheim

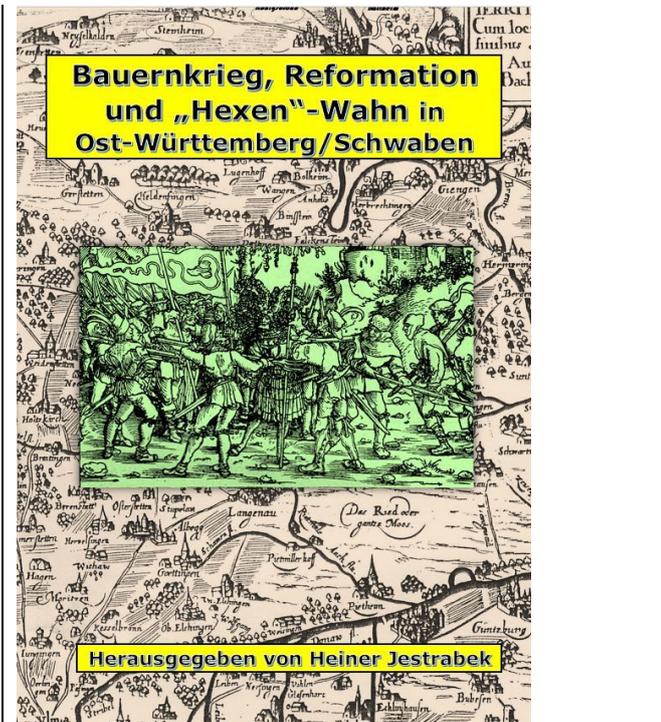
☺ Do, **17. April** 2025, 20 Uhr
500 Jahre „Bauernkrieg“ im Heidenheimer Land mit Heiner Jestrabek

☺ Do, **17. Juli** 2025, 20 Uhr
HOLOCAUST. Was sollte man heute darüber wissen? mit Wolfgang Proske

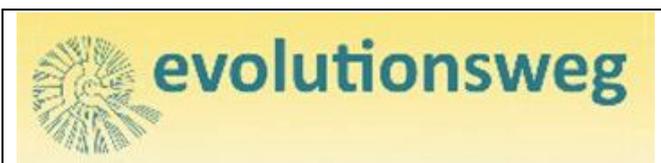
500 Jahre „Bauernkrieg“

Passend zum April-Thema planen wir am

☺ So, **13. April** 2025 einen Ausflug zum **Bauernkriegsmuseum Blaue Ente** in Leipeim/Donau www.bauernkriegsmuseen.de/leipeim.htm und bei Interesse einen Besuch der großen Landesausstellung **„UFFRUR!“ 500 Jahre Bauernkrieg** im Alten Schloss Stuttgart <https://www.bauernkrieg-bw.de>



Bauernkrieg, Reformation und „Hexen“-Wahn in Ost-Württemberg/-Schwaben
 hrsg. v. Heiner Jestrabek, 64 S., 7 €
 Chronik über den „Bauernkrieg“, Reformation (mit einer Einschätzung der Rolle Luthers), Humanismus und „Hexen“-wahn; reichlich illustrierte heimatgeschichtliche Broschüre über wesentliche Ereignisse vom Ende des 15. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts. Abgerundet durch einen Überblick über weiterführende Literatur und Empfehlungen für entsprechende Museumsbesuche im südwestdeutschen Raum.



Evolutionsweg in Heidenheim ein gemeinsames Projekt von Humanistischem Freidenker-Verband Ostwürttemberg und NaturFreunde Heidenheim e.V.

Vier städtische Behörden Heidenheims hatten sich (hintereinander und mit großer Gründlichkeit und Arbeitspausen) mit unserem Antrag auf Errichtung eines Evolutionswegs in Heidenheim befasst. 2023 wurde uns ein Gelände zugewiesen (welches sich zwischenzeitlich wegen Bodenleitungen als ungeeignet erwiesen hat). Zwischenzeitlich haben wir viel Unterstützung erfahren und es sind auch viele Spenden eingegangen (großer Dank an die Spender!). - Aber jetzt, nach insgesamt „nur“ drei Jahren, haben wir endlich einen „Gestattungsvertrag“ erhalten (allen uns wohlgesonnenen Kommunalpolitikern sei Dank!), noch dazu noch an

einem prominenten und stark frequentierten Ort auf dem Schlossberg zwischen Naturtheater und Wildpark. Jetzt müssen wir nur noch mit Hilfe einer Bau-firma die Halterungen installieren und sind somit zuversichtlich in ersten Halbjahr 2025 unseren Evolutionsweg eröffnen zu können, Gäste begrüßen zu dürfen und öffentliche Führungen anzubieten.



Wer uns bei den Baukosten helfen möchte oder eine Patenschaft für einzelne Themenschilder übernehmen möchte, kann uns unterstützen: Spendenkonten Stichwort: „Evolutionsweg“:
 Humanistischer Freidenker-Verband K.d.ö.R.
 IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46
 oder NaturFreunde Heidenheim e.V.
 IBAN: DE30 6325 0030 0000 8434 18

Vorankündigungen:

- ☺ Dienstag, **11. März 2025**, 15 Uhr
 Seniorenakademie Heidenheim
Einführungsvortrag Präsentation zum Heidenheimer Evolutionsweg von Heiner Jestrabek.
- ☺ Donnerstag, **13. März 2024**, 15 Uhr
 Restaurant Friedenau Stuttgart, Rotenbergstr. 27 (U9 Raitelsberg)
Meine Patientenrechte, Selbstbestimmung bei Krankheit und das Recht auf humanes Sterben
 Vortrag von Heiner Jestrabek
 Der Vortrag informiert über die gegenwärtigen Möglichkeiten der Wahrnehmung von Selbstbestimmungsrechten am Lebensende bis hin zur Vermittlung von Hilfen zur Freitodbegleitung, vermittelt durch die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben e.V. (DGHS).



Humanistische Feiern

gestaltet durch Feierredner des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Trauerfeiern**
- **Namensfeiern**
- **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**

Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**).

Unsere landesweit organisierten

- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungstreffen, findet im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle Stuttgart entgegengenommen.

**BETREUUNGEN
GEGENSEITIGE HILFE
& KULTUR**

Arbeitsgemeinschaft der
Humanisten Baden-Württemberg, K. d. ö. R.



Patientenverfügung - Hilfe und Beratung bei der Erstellung und Anwendung, Vorsorgeverfügungen und Betreuungen

Unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* führt nach Anforderung entsprechende Beratungen durch. Tel.: 07321-42849 bghk-hdh@t-online.de – sowie Vermittlung von **Betreuungen & Begleitung Sterbender**

Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de>
„Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen auf Youtube: www.Youtube.com Stichwort: „gbs-stuttgart“

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Termine unter: www.ulmer-freidenker.de

Täter Helfer Trittbrettfahrer



www.kugelbergverlag.de

Freiheitsbaum edition Spinoza
<http://ost.spinoza.dhubw.de>
Mail: ed.spinoza@t-online.de

Buchtipps: Alibri-Verlag

Bestellungen: <https://www.alibri.de/Shop>

Nadia Menze:

Zur Anatomie der Karikatur

ISBN 978-3-86569-421-8

120 S., geb., 18 €

Was darf Satire? Dürfen Karikaturen scharf, böse und politisch unkorrekt sein? Wer darf mit Spott überzogen werden? Wer definiert die Grenzen, innerhalb derer gelacht werden darf? Ist eine Zeichnerin verantwortlich für das, was sie mit einer Karikatur aussagen möchte, oder zusätzlich auch für das, was möglicherweise in diese hineingelesen werden könnte?

An der Beantwortung dieser Fragen lässt sich ablesen, wie die betreffende Person, aber auch wie die Gesellschaft zu Satire und Karikatur steht. Nadia Menze erläutert in acht illustrierten Kapiteln die Zutaten einer guten Karikatur – und beantwortet die Fragen damit auf ihre Weise.

Humanistischer Pressedienst:

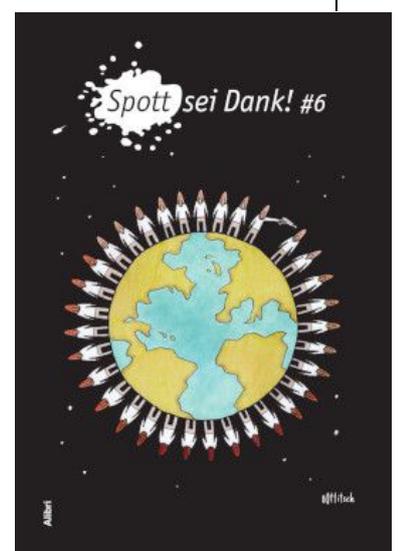
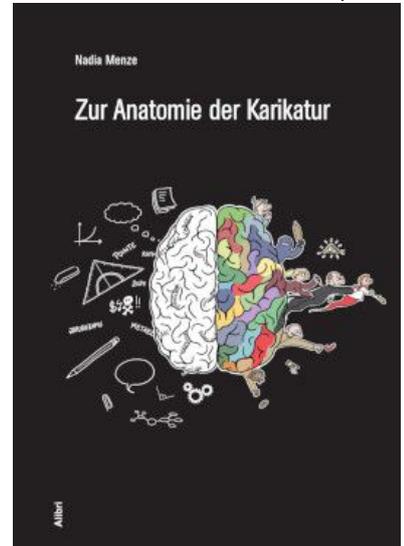
Spott sei Dank! #6

ISBN 978-3-86569-408-9

128 S., kart., 15 €

Trotz Kirchen, Krieg, Klimakrise, Kulturkampf und diverser alternativer Fakten: wir lachen weiter! Das sechste Jahr Spott sei Dank!, im Satirefenster des Humanistischen Pressedienstes, kurz: hpd.de. Mit 100 bissigen Pointen von Arghxel, Miguel Fernandez, Kai Flemming, Burkhard Fritsche, Ruth Hebler, Rolf Heinrich, Michael

Holtschulte, Volker Kischkel, Thomas Kuhlenbeck, Uwe Krumbiegel, Dorte Landschulz, Piero Masztalerz, Nadia Menze, Til Mette, Oliver Ottitsch, Martin Perscheid, Ralph Ruthe, Bettina Schipping und Jacques Tilly.





Freidenkerinnen-Gedenktage:

150 Jahre Belén de Sárraga Hernández



Geboren am 10.07.1874 in Valladolid in Spanien, gestorben am 09.09.1951 in Mexiko-Stadt - Freidenkerin, Feministin und Politikerin. Als Tochter eines liberalen Militärs aus Puerto Rico studierte sie in Barcelona Medizin und promovierte. Sie bewunderte George Sand, Louise Michel, Bakunin und Kropotkin, die sich alle für die Emanzipation der Frau einsetzten. Belén verkehrte mit allen prominenten Freidenkerinnen und Freidenkern ihrer Zeit.

Die freidenkenden Feministinnen Spaniens agierten durch direkte Aktionen auf der Straße und in der feministischen Presse, um die Unterdrückung durch das patriarchalische System zu beenden, in Verbindung mit einem Netzwerk von Frauen, die einen generationenübergreifenden Raum abdeckten. Die meisten dieser Frauen waren Schriftstellerinnen, Journalistinnen, Lehrerinnen, Freimaurerinnen, Anarchistinnen, Sozialistinnen, Liberale - und alle kämpften für eine rationale Bildung, die Frauen dazu bringen sollte, den ausschließlich häuslichen Bereich zu verlassen. Belén schloss sich mit anderen Freidenkerinnen zusammen, wie den Schwestern Carvia aus Valencia,

Angeles López de Ayala und Amalia Domingo Soler aus Katalonien, um eine starke spanische feministische Vereinigung zu gründen und die Wochenzeitschriften *Lumière de l'Avenir*, *Le Progrès* und *La Liberté de Conscience* („Die Freiheit des Gewissens“) herauszugeben. *La Liberté de Conscience* war ein Forum für Freidenkende und berichtete u.a. über die Themen Freiheit, Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und freimaurerische Symbole u.a. Im Jahr 1898 erschienen 20.000 Exemplare.

In Malaga gründete Belén eine Föderation der Widerstandsgesellschaften, die über 30.000 Frauen und Männer aus 80 Organisationen umfasste. Die Föderation stand links von den Republikanern und vereinte Bauern, Genossenschaftler, Freidenker, Feministinnen und Freimaurer.

Am 19.10.1899 wurde Belén auf der Plaza de Toms in Málaga anlässlich einer Demonstration für die Vertreibung der Jesuiten geehrt. Sie wurde im selben Jahr drei Monate lang im Gefängnis festgehalten, weil sie sich gegen die Zwangsrekrutierung von Jugendlichen für den Krieg ausgesprochen hatte, während die Söhne reicher Eltern, Mönche und Seminaristen davon befreit waren.

Im Jahr 1900 lebte Belén in Montevideo in Uruguay, gab die Zeitung *El Liberal* heraus und führte durch ganz Iberoamerika politische Propagandareisen.

1902 gehörte sie zur spanischen Delegation beim internationalen Kongress der Freidenker in Genf, die von ihrem Lebensgefährten Emilio Ferrero angeführt wurde. Auf dem Kongress nahm die Frauenfrage einen wichtigen Platz ein und Delegierte wie Belén de Sárraga, Vera Starkoff, Gatti de Gamond, Ida Altmann und Elisabeth Fulpius beteiligten sich an den Diskussionen, die die Positionen der Freidenkerbewegung zu den Forderungen der Frauen definieren sollte. Darüber hinaus wurde Belén als Sprecherin der Freidenker für die iberischen Halbinsel verpflichtet. Die Kongressakten betonten, dass v.a. Emilio Ferrero und Vera Starkoff hierbei die Unterdrückung durch Klerus und Regierung anprangerten. Auf der vierten Tagung sprach Ida Altmann, die die Gründung eines ständigen Komitees für die Emanzipation der Frau vorschlug, dem sich Jean Dons, Andrée Téry, Roche, Bazire, Carlos Fulpius, Heaford, Gustave Téry, Damblon, Steemans, Gatti de Gamond, Maria Pognon und Belén de Sárraga anschlossen.

1904 war Belén in Málaga verhaftet worden und zu zwei Monaten und einem Tag Gefängnis verurteilt. Sie hatte am Eingang des Hotels, in dem General Camilio Garcia Polavieja¹

¹ Polavieja (1838-1914) war spanischer Militär, der die brutale militärische Unterdrückung auf Kuba (1879-1881) anführte und später auf den

Philippinen (1896-1898). 1899 war er zudem spanischer Kriegsministerin.

wohnte, eine Rede gegen ihn gehalten und ihn wegen der Hinrichtung des Dichters und Helden der Unabhängigkeit der Philippinen, José Rizal² lautstark angeklagt.

Im September 1904 war Belén auf dem Internationalen Freidenker-Kongress in Rom neben Francisco Ferrer und Fernando Lozano unter den 300 Mitgliedern der spanischen Delegation. Belén war Mitglied des Präsidiums der 4. Sitzung am 21. September und sie ergriff häufig das Wort. Auch eine starke lateinamerikanische Delegation war in Rom vertreten, aus Chile, Argentinien, Uruguay, San Salvador, Guatemala und Brasilien.

Beim internationalen Freidenker-Kongress 1905 in Paris sollte Belén einen umfangreichen und bemerkenswerten Bericht vorlegen, in dem sie einen Plan für die Organisation auf internationaler Ebene der Freidenker-Propaganda vorstellte.³

1907 konnte Belén nicht am Prager Kongress teilnehmen, aber ihre Arbeit hatte Früchte getragen. Als Sitz des Internationalen Freidenkerkongresses in Buenos Aires im Jahr 1906 war Argentinien das erste lateinamerikanische Land, welches einen internationalen Freidenker-Kongress ausrichtete. Anschließend reiste Belén in zahlreiche Städte und wurde auch von Freidenkerzentren, anarchistischen und sozialistischen Kreisen um Hilfe eingeladen. Nach ihrer Reise durch die argentinischen Provinzen ließ sie sich in Montevideo in Uruguay nieder, der Stadt, die sie als Basis für Konferenzen in anderen lateinamerikanischen Ländern über Feminismus, Freidenkertum und Antiklerikalismus nahm.

Hier schrieb sie 1914 ihr Buch *A través de un continente. El clericalismo en America* („Jenseits eines Kontinents. Klerikalismus in Amerika“), das 1915 in Lissabon veröffentlicht wurde und dem uruguayischen Präsidenten José Battle y Ordonez (1856-1929) gewidmet war, der sich für die Trennung von Kirche vom Staat eingesetzt hatte.



Im Juli 1912 besuchte Belén das revolutionäre Mexiko, um Anfang 1913 weiter in Richtung Costa Rica und Peru zu gelangen. Auf Einladung der Zeitung *La Raison*, einer von Freidenkern herausgegebenen Publikation, unternahm sie eine erste Vortragsreise durch Chile. Sie hielt Vorträge in Santiago, Valparaíso und Iquique, wo sie eine neue Frauenorganisation, das *Zentrum der freidenkenden Frauen Belén de Sárraga*, unterstützte und einen triumphalen Empfang erhielt. Im Norden Chiles wurden weitere *Zentren der freidenkenden Frauen Belén de Sárraga* gegründet.

In Santiago hielt sie eine Reihe von Vorträgen, die in kirchlichen Kreisen einen großen Skandal auslösten, wobei Fanatiker sogar ihre Anhänger verprügelten. Die Vorlesungen wurden auch von Arbeitern und Handwerkern besucht, die die Themen der Vorlesungen beherrschten. In der Zeitung *El Bonete* aus Iquique vom 18.01.1913 spottete Belén über die gegen sie gerichtete Redewendung, dass derjenige, der nicht an Gott glaube, ein Tier sei. Sie befand, dass der „christliche Sozialismus“ der Bruder des Feudalismus sei, dass die Ordensleute gerissene Komödianten und Kaufleute seien, Feinde des wahren Sozialismus, „die Brüder hassen jede Evolution in dem Sinne, dass sie den Massen Ideen einimpfen, die sie lehren,

² José Protacio Mercado Rizal y Alonso Realonda (1861-1896), philippinischer Arzt, Schriftsteller und Freidenker, prangerte die Unterdrückung durch die spanische Kolonialmacht auf den Philippinen an und insbesondere die Rolle der katholischen Orden hierbei. Nach dem *Katipunan*-Aufstand wurde er verhaftet und erschossen. Er wurde zum Symbol der philippinischen Unabhängigkeitsbewegung.

³ *Congrès de Paris Libre Pensée international 3.-7. Septembre 1905 au Palais du Trocadéro. Compte rendu. En ventre au secrétariat du Congrès de Paris* („Internationaler Freidenker-Kongress von Paris 3.-7. September 1905 im Trocadéro-Palais. Bericht an das Sekretariat des Kongresses von Paris“ (Paris 1906). Belén vertrat hier Spanien und Lateinamerika.

Wahrheit von Lüge zu unterscheiden.“ Insbesondere prangerte Belén die damalige jesuitischen Heuchelei an, die vorgab, das Christentum mit der Wissenschaft in Einklang zu bringen und Mitgefühl für die Not der Armen zu zeigen. Belén zufolge beeinflusste der Katholizismus arme Männer und Frauen, um konservative Abgeordnete und Senatoren zu wählen, die die Interessen der Reichen vertraten. In den 1920er Jahren war Belén zusammen mit der mexikanischen Frauenrechtlerin Atala Apodaca (1884-1977) während der Mexikanischen Revolution eine antiklerikale Aktivistin. Sie hielt Konferenzen in ganz Mexiko ab und unterstützte die Revolutionäre. Bis 1930 war sie in ganz Südamerika aktiv und zog den Hass der katholischen Kirche auf sich. Belén kehrte 1931 nach Spanien zurück, als die Zweite Republik ausgerufen wurde. Nach dem Putsch Francos und dem Ausbruch des Spanischen Bürgerkriegs 1936 zog sie nach Frankreich und wurde Vizepräsidentin der *Föderalistischen Republikanischen Partei*. 1942 reiste sie mit anderen Gruppen spanischer Exilanten nach Mexiko-Stadt, wo sie ihren Lebensabend verbringen sollte. Dort starb sie im Jahr 1951.

Dieser Beitrag ist ein Auszug aus dem Buch: Heiner Jestrabek: *Maria Vérone (1874-1938) Freidenkerin und Frauenrechtlerin. Libre-Penseuse et droits des femmes. Biographische Porträts von 70 Freidenkerinnen Libre-Penseuses, Vorkämpferinnen für Frauenrechte und Freies Denken.*

Verlag freiheitsbaum edition Spinoza - ISBN 978-3-922589-80-8 - 283 S., illustr., 17 €



Impressum: *Frei Denken!*

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker-innen, Atheist-innen und Humanist-innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, jestrabek@t-online.de; <http://jestrabek.homepage.t-online.de>

Kontaktadressen:

Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R. Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



Giordano Bruno Stiftung (gbs) Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.
info@gbs-stuttgart.de
www.gbs-stuttgart.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA)
www.ibka.org Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



Freidenker*innen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Postfach 1667, 89006 Ulm
info@ulmer-freidenker.de
www.ulmer-freidenker.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.
<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

Philosophischer Tisch

Alexander Schiele al.schiele@online.de
Dr. Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de
Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur

Heiner Jestrabek und **Gudrun Degner**
<http://ost.bghk.dhubw.de>
bghk-hdh@t-online.de

Begleitung Sterbender: Gudrun Degner
gudrun.degner@googlemail.com
edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de>
ed.spinoza@t-online.de

Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern

<http://ost.feiern.dhubw.de>

(Termine nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek (s.o., Koordination)
Dr. Wolfgang Proske
Goethestr. 34, 89547 Gerstetten
Tel.: (07323) 953501, wproske@posteo.de

Hubert Bauer

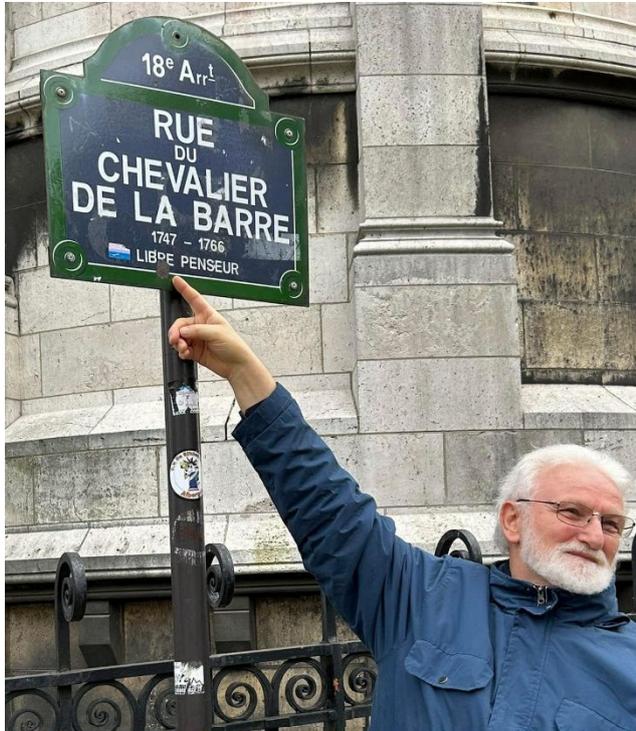
Greuernrain 10, 73734 Esslingen
mobil: 0178-8810292, hbes@posteo.de

Hans Moser

In der Breite 18, 89160 Dornstadt
Tel.: (07304) 2126, johmoser@web.de

Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü
Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
Mail: kontakt@dhuw.de
<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

Viola tricolor Stiefmütterchen *Libre Pensée* Freies Denken



Die Freidenker-Blume *Viola tricolor*, das dreifarbige oder wilde Stiefmütterchen, franz. *Pensée*, gehört zur Gattung der Veilchen. Im Französischen hat *Pensée* eine doppelte Bedeutung: die Pflanze „Stiefmütterchen“ und der „Gedanke“. Daher hat schon seit dem 19. Jahrhundert die Freidenkerbewegung *Libre Pensée* („Freies Denken“) diese Blume zu ihrem Symbol gemacht. Wie die Pflanze, die in ganz Europa verbreitet ist und für die Schönheit ihrer Blüten bekannt ist, soll das Freie Denken Inspiration für humanistische Werte und eine Welt der Aufklärung, der Gerechtigkeit, der Toleranz und des Friedens sein.



Büste des Epikur inmitten *Viola tricolor*, dem dreifarbigen wilden Stiefmütterchen.